BMW kooperiert mit dem Georgia Institute of Technology

Eine hochrangige Delegation des Georgia Institute of Technologie (kurz: Georgia Tech) hat die BMW-Konzernzentrale in München besucht. Anlass war die künftige Kooperation der Hochschule und des Automobilherstellers. Ein intensiver Wissens- und Technologietransfer soll beiden Seiten zugutekommen.

Von den Studierenden des Georgia Tech erhofft sich der BMW-Konzern neue Impulse. Umgekehrt wird der Automobil- und Motorradhersteller dem akademischen Nachwuchs sowie dem Georgia Tech Themen und Anforderungen aus der Industrie vermitteln. Auch aufgrund seiner räumlichen Nähe ist das Georgia Tech für das BMW-Werk in Spartanburg von großem Interesse.

Im Fokus der Kooperation steht zuerst das Forschungsfeld Produktion. Die Partnerschaft startet konkret mit einigen Doktorandenstipendien an der H. Milton Stewart School of Industrial and Systems Engineering.

Die BMW Group richtet derzeit ihre weltweiten Hochschulkooperationen neu aus. Das Ziel sind strategische Partnerschaften mit ausgewählten, internationalen Hochschulen wie dem Georgia Tech. Aktuelle und zukünftige Forschungsfelder sollen in die Kooperationen integriert werden. Im technischen Bereich sind dies beispielsweise die Produktion, neue Antriebstechnologien, Materialien und Werkstoffe. Auch das Supply Chain Management wird zur Forschung gehören. (ampnet/jri)

Bilder zum Artikel:

Besuch der Delegation aus Georgia bei BMW (von links): Bud Peterson (Präsident des Georgia Tech), John Brock (Alumnus des Georgia Tech und CEO von Coca Cola Enterprises), Dr. Thomas Lehmann (Leiter des Werks München), Oliver Zipse (Leiter der Technischen Planung) und Mirjam Storim (Projektleiterin Hochschulkooperationen).